

**Der Lehrstuhl für Islamisch-Religiöse Studien mit praktischem  
Schwerpunkt und Kalāmwissenschaft (DIRS)**

**Internationale Fachkonferenz: Rationalität in der islamischen  
Theologie in der Post-Klassischen Periode (1200-1900)**

28-29.09.2022

Die postklassische Periode ist in der islamischen Theologie von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Sie nimmt eine wichtige Rolle ein, insofern sie die Brücke zwischen dem klassischen Islam und den modernen Denkern bildet.

Charakteristisch sind die interdisziplinären Verknüpfungen islamischer Wissenschaften mit den unterschiedlichen Disziplinen: so findet sich bei Fahr ad-Dīn ar-Rāzī (gest. 1209) in seinem Werk al-Maṭālib al-‘Āliya bereits eine Verbindung von Kalām und Philosophie. Aus dem Versuch, beide zu vereinbaren ging der sog. philosophische Kalām hervor, gleichzeitig Ausgangspunkt für die grundlegende Gelehrsamkeit der Mutakallimūn. Auf diese Spuren gingen die Werke von aṭ-Ṭūsī (gest. 1274), ‘Aḍud ad-Dīn al-Īǧī (gest. 1355) und aš-Šarīf al-Ġurġānī (gest. 1413)

Auch der Sufismus, vertreten durch Ibn ‘Arabī (gest. 1240) und al-Ġīlī (gest. 1424) bezog die Philosophie mit ein. Die Entwicklung der philosophische Mystik erfuhr in den Werken Mullā Ṣadrās (gest. 1640) und anderer eine gründliche Ausformulierung .

Auf diesem Gebiet ist das kürzlich erschienene Buch “The Formation of Post-Classical Philosophy in Islam” von Frank Griffel von maßgeblicher Bedeutung, indem es die Entstehung und grundlegende Relevanz der islamischen Postklassik aufzeigt. Auch im Bereich der koranischen Studien, bezog man zur Interpretation koranischer Verse philosophische Konzepte mit ein. Ar-Rāzī bediente sich in seinem großen Kommentar zum Koran, dem at-Tafsīr al-Kabīr, bzw. Mafātiḥ al-Ġayb bewusst philosophischer Deutungsmuster.

Wie die Beispiele zeigen, soll es darum gehen, hervorzuheben wie bedeutsam das interdisziplinäre Zusammenrücken für die rationalen Denker der postklassischen Periode ist. Hierzu halten wir in Erlangen eine Konferenz ab und beleuchten dabei gleichzeitig die historisch-politischen Hintergründe, etwa den Einfluss der Mamluken auf die islamischen Wissenschaften. Eingeladen sind somit alle Forschende, die sich theologisch und historisch mit diesem Zeitraum beschäftigen und interessiert sind, den interdisziplinären Charakter in den Entwicklungen dieser Zeit in den Blick zu nehmen.